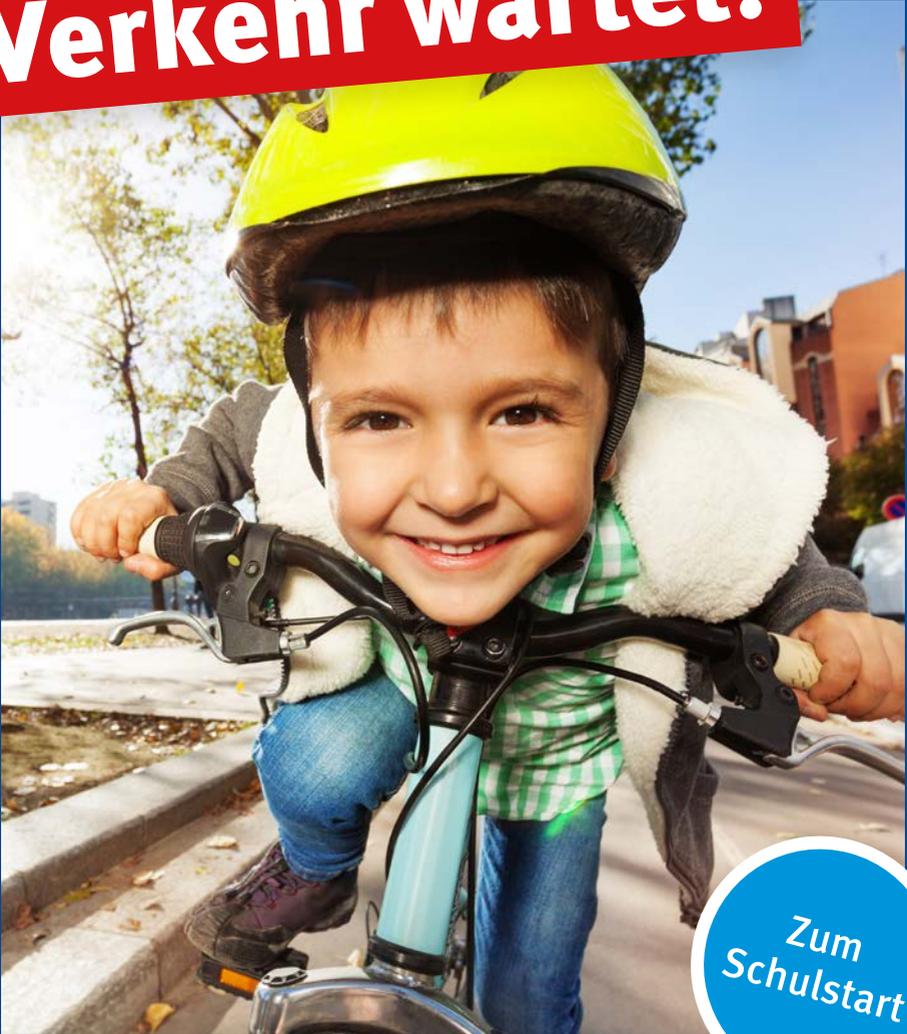


Schule startet!

Verkehr wartet!



Zum
Schulstart



UKB

Unfallkasse Berlin



DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** 

BERLIN

rbb

88.8 



Was gelernt? Mit Sicherheit!

Berliner Schüler sind in der Schule und auf ihrem Schulweg gesetzlich unfallversichert. Dieser Schutz ist für Eltern kostenfrei.

Liebe Eltern,

nun startet ein neuer Lebensabschnitt für Ihr Kind: die Schulzeit. Anfänger in der Schule sind auch Anfänger auf dem Schulweg. Wir möchten dazu beitragen, dass Ihre Kinder sicher zur Schule gehen und auch wohlbehalten wieder nach Hause kommen.

In diesem Ratgeber finden Sie, liebe Eltern, zahlreiche nützliche Hinweise und Anregungen, was Sie tun können, damit der Schulweg für Ihr Kind nicht zu einem gefährlichen Abenteuer wird. Kinder finden in diesem Heft Mal- und Rateaufgaben, mit denen sie spielerisch ihre Aufmerksamkeit schulen können.

Viel Spaß bei der Lektüre, einen sicheren Schulweg und viel Erfolg in der Schule wünschen:



Ulrike Demmer
Intendantin
Rundfunk Berlin-Brandenburg



Guido Zielke
Präsident
Landesverkehrswacht Berlin



Michael Laßok
Direktor
Unfallkasse Berlin

Aktionspartner



Dieses Heft können Sie übrigens auch im Internet herunterladen:
www.unfallkasse-berlin.de/verkehrsheft



Impressum

Herausgeber: Unfallkasse Berlin, Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin | Juli 2024
Texte: Landesverkehrswacht Berlin | Gestaltung: minkadu.de | Druck: Motiv Offset NSK GmbH, Grenzgrabenstraße 4, 13053 Berlin | Auflage: 41.000 | Alle Bilder, Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Titelbild: Shutterstock/Sergey Novikov | Portraits: Ostkreuz/Maurice Weiss (Foto Demmer), studioline Photostudios GmbH (Foto Zielke), Unfallkasse Berlin/Peter Himself (Foto Laßok) | Innenteil: iStock/romrodinka, AdobeStock/photophonie und Kzenon

Das beste Schulwegtraining: Übung und ein gutes Vorbild

So bereiten Sie Ihr Kind auf den Schulweg vor

Wählen Sie den Schulweg sorgfältig aus:

- **Schulwegpläne** helfen bei der Auswahl. Fragen Sie in der Schule nach einer aktuellen Papierversion oder einem Download.
- Nutzen Sie dabei **Straßen mit Gehwegen**.
- **Üben Sie den Schulweg gemeinsam** mit Ihrem Kind: Am besten fünf bis zehn Mal im Berufsverkehr.
- **Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Gefahrenpunkte** und zeigen Sie, wo es die Straße überqueren darf: an Ampeln, Mittelinseln, Zebrastreifen oder Schülerlotsen-Punkten.
- Besprechen Sie, wie man sich bei einer **Sperrung des Gehwegs oder einem Ampelausfall** verhält.

Das ist auf dem Gehweg zu beachten:

- **Auf Gehwegen innen gehen**, nicht am Straßenrand. Verläuft ein Radweg direkt neben dem Gehweg, auch die Radfahrenden beachten.
- **Ein- und Ausfahrten:** Hier können plötzlich Fahrzeuge und Fahrräder auftauchen.



Und wenn die Straße überquert werden muss:

- **Übersichtliche Stellen:** Möglichst nicht zwischen parkenden Autos hervortreten, sondern an übersichtlichen Stellen die Fahrbahn queren. Vor der Bordsteinkante stehen bleiben. Erst nach links schauen, dann nach rechts, dann nochmals nach links. Losgehen, wenn kein Fahrzeug kommt, und weiter den aus beiden Richtungen kommenden Verkehr beobachten.
- **Zebrastrreifen:** An Zebrastrreifen eine Lücke im Verkehr abwarten. Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen oder ein Handzeichen geben und erst losgehen, wenn alle Fahrzeuge stehen.
- **Ampeln:** Auch bei „Grün“ gilt: Erst gehen, wenn die Autos stehen. Achtung: Oft kreuzen abbiegende Fahrzeuge den Weg der Fußgänger. Nicht von Personen „mitziehen“ lassen, die bei „Rot“ über die Straße gehen.
- **Polizei und Feuerwehr auf Einsatzfahrt mit Blaulicht:** An einem sicheren Punkt stehen bleiben, bis das Einsatzfahrzeug und die Fahrzeuge, die die Rettungsgasse gebildet haben, vorbeigefahren sind.

Allein unterwegs?

Viele Kinder möchten schon bald allein oder mit Freunden zur Schule gehen. Die Entscheidung müssen Sie treffen.

Folgende Fragen können Ihnen dabei helfen:

Hält mein Kind sich an Absprachen?



Geht mein Kind nur den festgelegten Weg?

Wie verhält es sich in einer Gruppe mit Gleichaltrigen?



Wie gefährlich ist der Schulweg?

Scheuen Sie sich nicht, Ihr Kind anfänglich noch zu beobachten.

Wichtig: kein Zeitdruck. Lassen Sie Ihr Kind rechtzeitig losgehen.

Aber: Vielbefahrene Kreuzungen sollten Kinder grundsätzlich nur in Begleitung von Erwachsenen überqueren.



Perspektivwechsel: Die Welt aus Kinderaugen

Erstklässler sehen Gefahren später

Sie sehen „langsamer“ als Erwachsene. Sie haben ein deutlich engeres Blickfeld und können Entfernungen und Geschwindigkeiten kaum einschätzen. Aufgrund ihrer Körpergröße können sie vieles nicht „überblicken“ und sich nicht in andere Verkehrsteilnehmer hineindenken.

Erstklässler hören Gefahren später

Sie hören „langsamer“ als Erwachsene und können aus den vielen Geräuschen die wichtigen oft nicht herausfiltern. Sie erkennen nicht, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt, und verlassen sich mehr auf das, was sie sehen.

Erstklässler reagieren später

Erstklässler erkennen eine Gefahr häufig erst dann, wenn sie schon eingetreten ist. Sie werden stark von ihrer eigenen Gefühls- und Erlebniswelt beeinflusst, lassen sich schnell ablenken und reagieren sehr spontan. In unübersichtlichen Situationen sind sie schnell überfordert.



Sechsjährige
erleben den Straßen-
verkehr aus einer
anderen Perspektive
als Sie.



Gut gemeint, aber nicht hilfreich: Elterntaxi



Der beste Weg zur Schule ist der Weg zu Fuß, denn dann sind die Schülerinnen und Schüler fit und können sich besser konzentrieren. Außerdem sammeln die Kinder so nützliche Erfahrungen im Straßenverkehr.

Wenn Sie Ihr Kind trotzdem einmal mit dem Auto zur Schule bringen:

- Nutzen Sie immer den Kindersitz.
- Halten Sie nicht „in zweiter Reihe“ und nicht an Kreuzungen oder Einmündungen – das führt zu Unübersichtlichkeiten und Gefahren für andere.
- Lassen Sie Ihr Kind nie zur Fahrbahn hin aussteigen.
- Achten Sie darauf, andere Kinder beim Zurücksetzen oder Einparken nicht zu gefährden. Vor Schulen herrscht besonders viel Fahrradverkehr.
- Fahren Sie im Schulbereich niemals schneller als erlaubt und sehr vorsichtig.

Die richtige Ausstattung



Schwere Schulranzen können nicht nur zu Rückenbeschwerden führen, sie schränken auch die Bewegungsfähigkeit des Kindes ein und stören bei der Konzentration auf den Straßenverkehr.

Ein guter Schulranzen erfüllt die Norm DIN 58124, dann ist er stabil, komfortabel zu tragen und verkehrssicher mit mindestens 20 Prozent Reflexionsmaterial.

Checken Sie regelmäßig: Was muss heute wirklich mitgenommen werden?

Der Ranzen drückt auf die wachsende und daher anfällige Wirbelsäule und kann so mitverantwortlich sein für eine schlechte Körperhaltung und für Verformungen der Wirbelsäule und der Füße.

Die richtige Kleidung

Bei Dunkelheit und schlechtem Wetter erkennen Autofahrer Kinder in heller Kleidung mit Reflexionsmaterial schon von Weitem. Auch der Schulranzen ist gut geeignet für das Befestigen von Reflexionsmaterial.

Noch Fragen? Wir helfen Ihnen weiter.

Informationen zum Schulweg:

Wie finde ich den besten Schulweg für mein Kind? Schulwegpläne für jede Grundschule geben die Antwort. Darin finden Sie umfangreiche Informationen zu ausgewählten Wegen und Übergangsstellen, Straßenführung und Gefahrenstellen, Ampeln und Zebrastreifen, Standorten von Schülerlotsen, Haltestellen usw.

Die Bezirksämter müssen die Schulwegpläne aktuell halten. Sprechen Sie die Grundschule Ihres Kindes an, ob sie den Plan gedruckt ausgibt oder wo er heruntergeladen werden kann.

Informationen und Angebote zum Thema Verkehrssicherheit in Berlin:

Landesverkehrswacht Berlin e.V.
www.landesverkehrswacht.berlin
Tel: (030) 3040 161

Unfallkasse Berlin
www.unfallkasse-berlin.de
Tel: (030) 76 24-0

Berlin Sicher Mobil
www.berlin-sicher-mobil.de
Tel: (030) 9025-1635

Deutsche Verkehrswacht e.V.
www.deutsche-verkehrswacht.de
Tel: (030) 516 51 05-0

VMS-Verlag der Verkehrswacht
www.verkehrswacht-medien-service.de/grundschule

ADAC Geschäftsstellen Berlin-Brandenburg
www.adac.de/verkehr/verkehrssicherheit/kindersicherheit

Verkehrsclub Deutschland VCD
<https://nordost.vcd.org/publikationen/mobilitaetsfibel>
Geschäftsstelle Nordost
Tel: (030) 44 63 664

Auf dem Schulweg und in der Schule automatisch gesetzlich unfallversichert.



Die Schülerinnen und Schüler der Hauptstadt sind gesetzlich unfallversichert. Dieser Schutz besteht auf dem Schulweg, im Unterricht, in der Pause und bei Schulveranstaltungen wie Wanderungen, Ausflügen oder Arbeitsgemeinschaften. Er entsteht „automatisch“, Eltern zahlen dafür nichts, denn die Kosten trägt das Land Berlin. Nach einem Schulunfall übernimmt die Unfallkasse Berlin die Kosten für die medizinische Behandlung.

Was ist nach einem Unfall zu tun? Eltern sollten daher Unfälle, die sich auf dem Schulweg ereignen, der Schule melden. Die Schule schickt der Unfallkasse Berlin eine Unfallanzeige. Mehr Informationen unter:

www.unfallkasse-berlin.de/eltern



SCHULSTART

**BERLIN
FÄHRT
VORSICHTIG.**

rbb 88.8 

PLAN



MITTWOCH

DONNERSTAG

FREITAG

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



UKB

Unfallkasse Berlin



Sichtbar im Dunkeln!

Was hilft dem Bären besser gesehen zu werden?
Kreise ein.





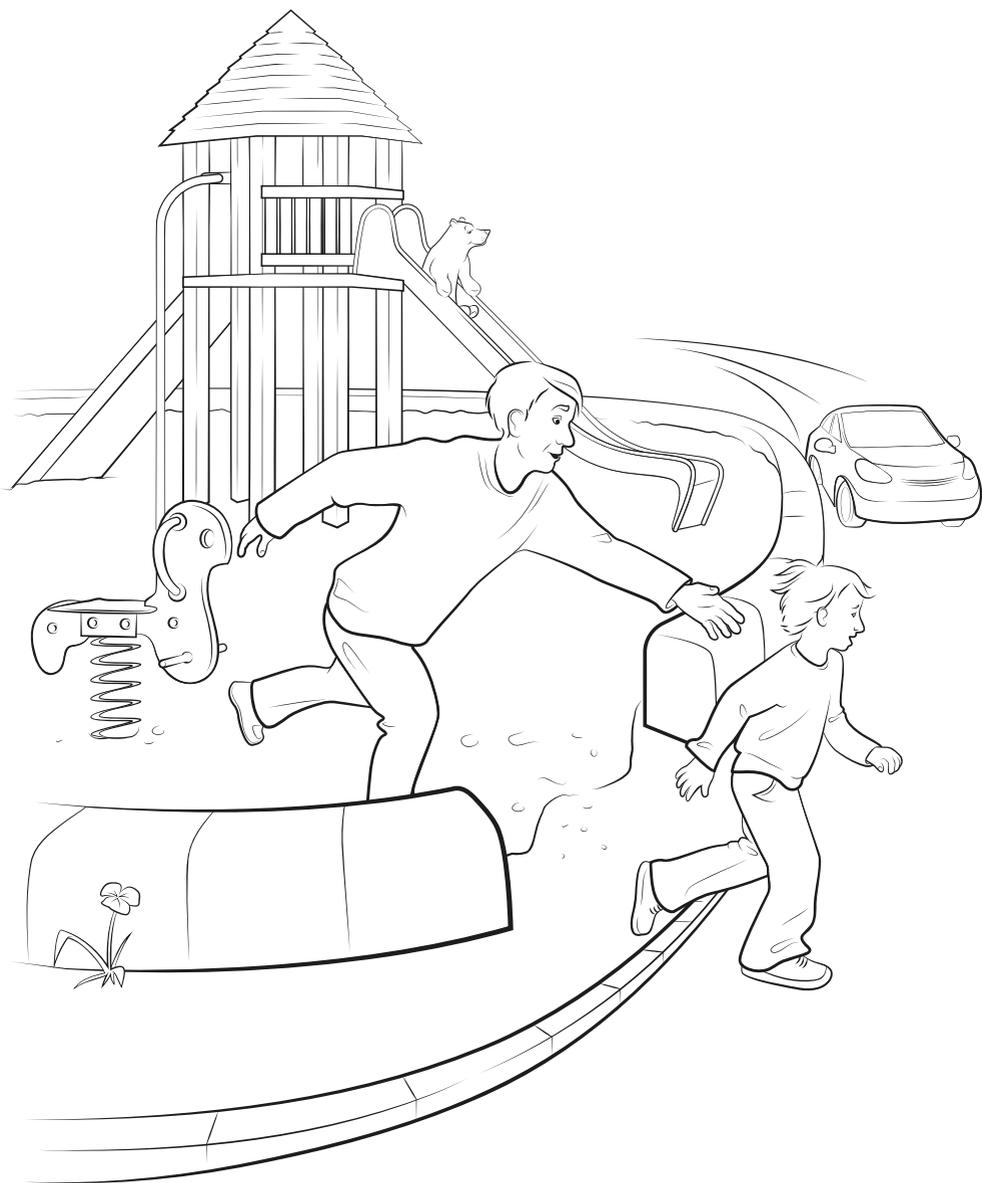
Wie kommt der Bär zur Schule?

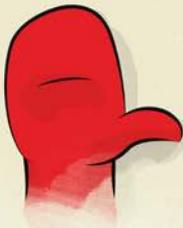
Gehe nur über Zebrastreifen und grüne Ampeln.
Zeichne den Weg ein.



Was kann hier passieren?

Male aus.





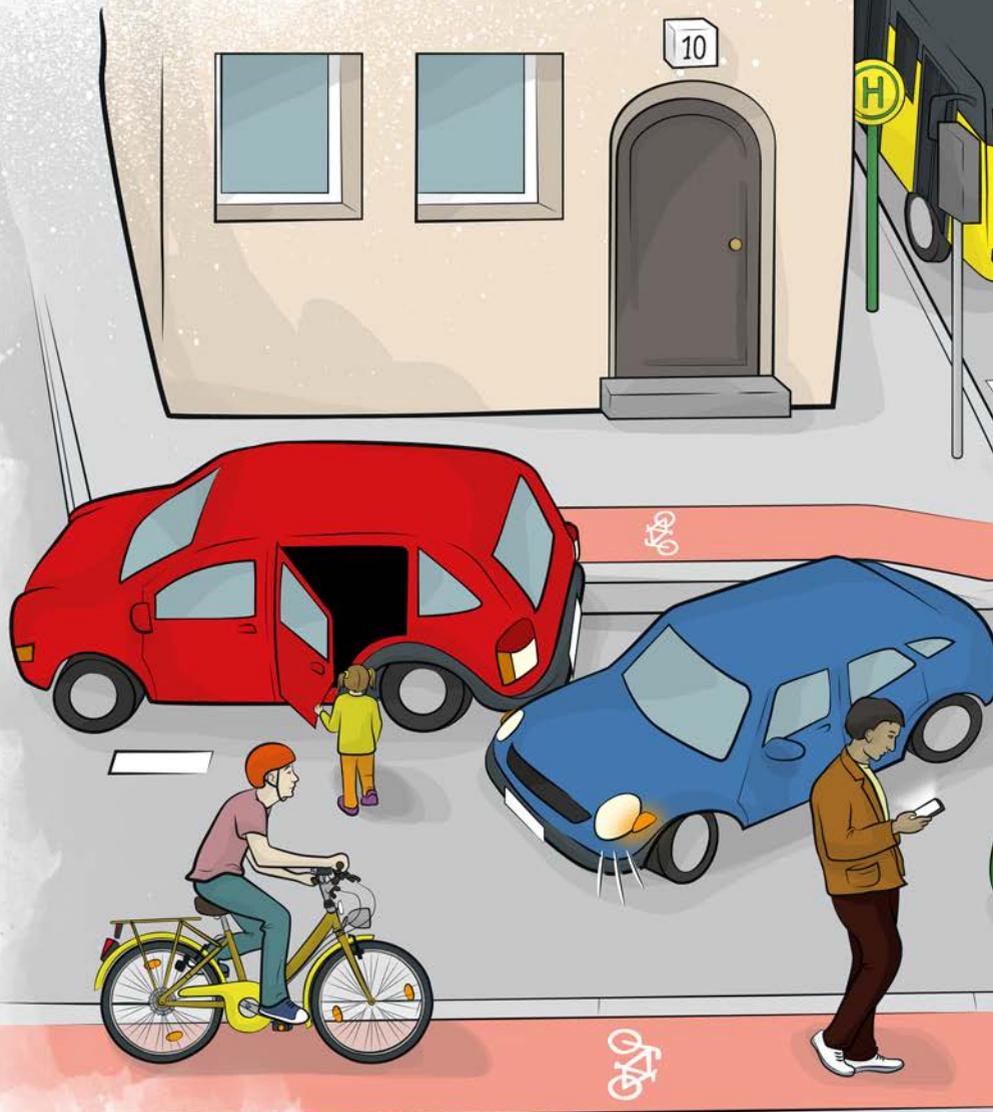
 **Was zeigt nach links?**

Kreise ein.

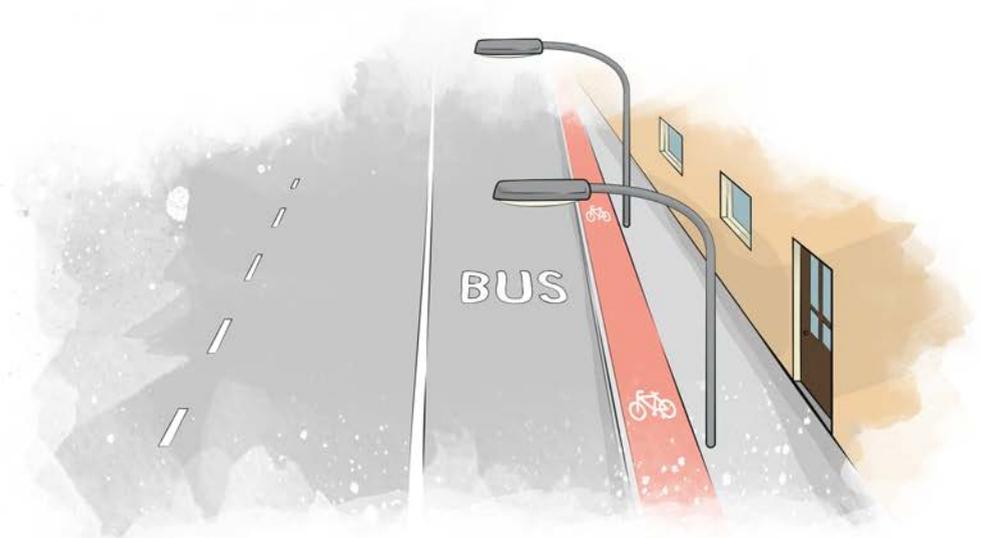


Wer macht hier etwas falsch?

Finde die Fehler. Kreise ein.







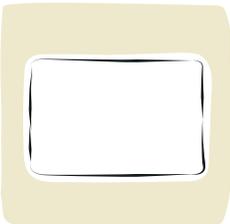
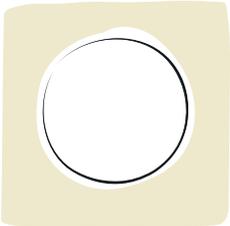
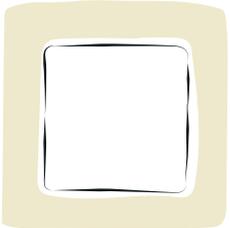
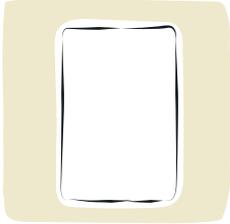
Wer gehört wohin?

Verbinde.



Welche Schilder passen in die Formen?

Verbinde.



Mein Verkehrsheft

NAME:

.....

KLASSE:

.....

